

# Massenanfall von Verletzten

## zu treffende Maßnahmen

### Einsatzbeginn

- Erstmaßnahmen MANV für die ersten 15 Minuten: ERST-Schema
  - Erstversorgung
  - Raumordnung (insbes. Patientenablage), Fahrzeugaufstellung
  - Sichtung
  - Transportorganisation
- abgeschlossenes Ereignis (kann die Anzahl der Patienten im Einsatzverlauf noch ansteigen)?
- **Gefahrenmatrix** beachten!
  - CBRN-Einsatz?
  - Bedrohungslage (z.B. Amoklauf, Terroranschlag)?

### weiterer Einsatzverlauf

- keine Spontantransporte, außer wenn der Patient nicht vor Ort behandelt werden kann
- folgende Orte/Einsatzabschnitte festlegen:
  - Zufahrten und Abfahrten freihalten, evtl. Einbahnregelung einrichten
  - Übergabepunkt, an dem aus dem Gefahrenbereich gerettete Personen an den Rettungsdienst übergeben werden
  - Patientenablage (ggf. Zelt oder vorhandenes Gebäude als Witterungsschutz)
  - Behandlungsplatz (erst ab einer größeren Anzahl von Betroffenen lohnend)
  - Transportorganisation
  - Rettungsmittel-Halteplatz
  - **Hubschrauberlandeplatz**
  - ggf. **Dekontaminations-Platz**
  - Betreuungsplatz (für unverletzte Personen)
  - **Bereitstellungsraum**, evtl. RD- und FW-Fahrzeuge getrennt
  - Logistik
- Alarmierung von Fw als Trägerkolonnen
- Sofortmeldung absetzen
- Dokumentation (Registrierung, Verteilung auf Krankenhäuser)
  - Krankenhäuser frühzeitig informieren
  - Leichtverletzte werden eigenständig die umliegenden Krankenhäuser aufsuchen und diese „blockieren“
- auf Anfragen der **Presse** vorbereiten

## Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

### weitere Maßnahmen

- Leichtverletzte („grüne“) Patienten ggf. mit Bus transportieren / ggf. mit einem RTW mehrere Patienten transportieren
- **PSNV** alarmieren?
- Ablösung/**Verpflegung** der Einsatzkräfte?

### Faustregeln

- Einrichtung einer Patientenablage lohnt sich ab ca. 10 Personen.
- Zur Versorgung eines Patienten werden ca. 3 Einsatzkräfte benötigt.
- Vorlaufzeit für den Aufbau eines BHP 50 beträgt ca. 1 Stunde, lohnt sich ab ca. 30 Verletzten.

## Sichtungskategorien

Kategorie	Patientenzustand	Farbe	Behandlung	Anteil der Betroffenen
T1 / I	Akute, vitale Bedrohung	Rot	Sofortbehandlung	ca. 40 %
T2 / II	Schwer verletzt / erkrankt	Gelb	Aufgeschobene Behandlungsdringlichkeit, Überwachung	ca. 20 %
T3 / III	Leicht verletzt / erkrankt	Grün	Spätere (ggf. ambulante) Behandlung	ca. 40 %
T4 / VI	Ohne Überlebenschance / sterbend	Blau oder Grau	Betreuende (abwartende) Behandlung, Sterbegleitung	in T1 enthalten

## Quellenangabe

- Kleine Merkhilfe für den Feuerwehreinsatz: Zusammenstellung für Führungskräfte der Feuerwehr, Florian Pernpeintner
- Lehrgang „Organisatorischer Leiter Rettungsdienst“ an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie
- Konzept zur überörtlichen Hilfe bei MANV, Arbeitsgruppe der Hilfsorganisationen im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe